

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Buß=Predigten. Anderer Theil. Halle, Waisenhaus 1706. S.314-341.

Die Lehre von der Bekänntniß der Sünden. Die XII.Buß=Predigt [ohne Datum].
(Sprüche Salomonis 28, 13.)

Francke, August Hermann

1706

Textus. Sprüche Salomon. XXIX, V. 13.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

TEXTUS, Sprüche Salomon. XXIX, v. 13.

Mer seine Missethat leugnet / dem wirds nicht ge-
lingen / wer sie aber bekennet und läffet / der wird
Barmherzigkeit erlangen.

Singang.

Liebte in Christo Jesu unserm Hochverdienten Heiland!
Es ist die Lehre von der Bekänntniß der Sünden ja aller-
dings in dem Worte Gottes gegründet: so ist auch die Leh-
re unser Evangelischen Kirche davon dem Worte Gottes ge-
mäß. Um so vielmehr aber ist es zu beklagen / daß dieselbige
Denen meisten / welche sich doch Gliedmassen der Evangelischen Kirchen nen-
nen / dergestalt unbekant ist / daß sie nicht wissen / eines theils / was dadurch
verstanden werde und was eine wahre Bekänntniß der Sünden sey / andern
theils / wie fern dieselbe nothwendig sey / und was für grossen Nutzen sie
bringe. Man hat etwa gehöret / was für ein grosser Mißbrauch der
Beicht und Bekänntniß der Sünden im Pabsthum zu grosser Beschw-
erung der Gewissen eingerissen sey / gleich als habe keiner sich der Berge-
bung der Sünden zu getrösten / wofern er nicht alle und jede Sünden sei-
nem Beicht-Vater eröffne / und wo er eine derselben verschwiege / sie ihm
nicht vergeben würde. Weil man nun / sage ich / solches etwa gehöret /
so sind viele auf das andere extremum gefallen / und haben gemeynet / daß
den Gemeinden besser würde gerathen werden / so man die Bekänntniß sei-
ner Sünden gar unterliesse / als eine Sache / welche weder nöthig noch
nützlich wäre; und zur Beschönung seiner Meynung hat man vorgegeben/
man bekenne es Gott. Wir solten aber billig eines andern aus unserm
Catechismo uns bescheiden / nachdem der selige Lutherus von Bekänntniß
der Sünden gar anders gelehret / und bezeuget / daß wir für Gott dem
HErrn uns aller Sünden schuldig geben / vor dem Beichtiger aber allein
die Sünden bekennen sollen / die wir wissen und fühlen im Herzen; aus
welcher Ursache er auch keines wegcs die Bekänntniß hat wollen aufgeh-
ben wissen / aus Furcht / daß den blöden Gewissen damit viel Trost würde
benommen werden; wie auch die Erfahrung bezeuget. Denn so wenig
als man verwehren kan / daß eine Seele von dieser und jener Sünde
schmerzlich gedrückt / betrübt und bekümmert sey; oder auch / daß sie nach
Tr 2 Trost